Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 7 (1952)

Artikel: De la science géographique yougoslave

Autor: Milojevi, B.Z.

Kurzfassung: Die Geographie in Jugoslavien

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-36668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1939, p. IV + 286. - MILOJEVIĆ, B. Z.: Les plateaux de lœss et les régions de sable de Yougoslavie, Mémoires Société serbe de géographie, Belgrade, 1950, p. 1—70. - ROGLIĆ, J.: Morphologie der Poljen von Kupres und Vukovsko (Zeitschrift Gesellschaft Erdkunde Berlin, 1939, S. 299—316). - ROGLIĆ, J.: Geomorphologische Studie über das Duvanjsko Polje (Polje von Duvno) in Bosnien (Mitteilungen Geograph. Gesellschaft Wien, 1940, Heft 5—8, S. 1—26, Sonderabdruck). - VUJEVIĆ, PAUL: Die Theiß, eine potamologische Studie (Penck's Geographische Abhandlungen, Bd. VII, Heft 4, Leipzig, 1906, S. 1—76).

DIE GEOGRAPHIE IN JUGOSLAVIEN

Der Verfasser, Professor für Geographie an der Universität Belgrad, gibt einen Überblick über die Entwicklung der modernen Geographie in Jugoslavien. Diese erscheint dort wie andernorts getragen von bedeutenden Hochschulgeographen, die sich bisher zur Hauptsache auf die Erforschung der Physio- und Anthropogeographie ihrer Heimat konzentrierten. Gerade dadurch aber gelangten sie oft zu Resultaten von allgemeiner Bedeutung. Während die kroatische Hochschulgeographie bis etwa zur Mitte, die serbische bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht, entstanden wissenschaftliche Gesellschaften und eigentliche akademische Institute in den Jahren vor und nach den Weltkriegen. Umso bedeutsamer ist die seither geleistete Arbeit, die bemerkenswerte Beiträge zu allen Bereichen der Erdkunde aufweist, und die nicht zuletzt durch die vielfältige Struktur des Landes auch immer wieder zu erneuten Bemühungen zu ihrer Förderung angeregt wird.

LA SCIENCA GEOGRAFICA IN JUGOSLAVIA

L'autore, professore di geografia all'Università di Belgrado, ci dà una visione panoramica sugli sviluppi della geografia moderna in Jugoslavia, dovuti in prevalenza, come altrove, all'opera dei professori universitari, che si posero quale problema principale lo studio della geografia fisica e antropica della propria patria. È appunto per questa ragione che la scienza arriva a risultati di valore universale. Per quanto l'attività della geografia universitaria croata risalga alla metà, e di quella serba alla fine del secolo scorso, società scientifiche e istituti accademici nel vero senso della parola sono stati fondati solo negli anni precedenti e susseguenti alle guerre mondiali. Tanto più copiosi ci appaiono perciò i lavori compiuti, che rappresentano notevoli contributi in ogni campo della scienza geografica. Senza dubbio la ricca attività deve ringraziare molti e continui impulsi alla molteplicità della struttura paesistica della Jugoslavia.

WACHSTUMSPROBLEME UND BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG VON BUENOS AIRES

GUSTAV FOCHLER-HAUKE

Buenos Aires gehört nicht nur nach Einwohnerzahl und Flächenausdehnung zu den größten Städten der Erde, sondern es ist auch einer der am raschesten gewachsenen Stadtgiganten und darüber hinaus einer der wesentlichsten Brennpunkte der Einwanderung und Binnenwanderung in der Neuen Welt; es ist als eine wirkliche «Stadtlandschaft» zu bezeichnen, denn es ist nicht mehr eine organisch mit der ländlichen Umgebung verbundene Großsiedlung, sondern ein wahrhaftiges «Steinernes Meer», aus dem nur da und dort Züge der Landesnatur inselhaft hervorschauen.

Diese Riesenstadt nimmt einen halbkreisförmigen Raum ein, der sich an die Küste des *Rio de la Plata* anlehnt und etwa von der Einmündung des *Rio Luján* im Norden bis zur *Punta Quilmes* im Süden reicht — was ungefähr einer Strecke von 46 km entspricht — während die bebaute Fläche mit Ausläufern landeinwärts bis *Morón* (20 km), ja in einzelnen Zungen bis *Moreno* (36 km) vorgreift. *Groß-Buenos Aires* hat eine Fläche von 1840 km², wovon 197 km² auf die *Bundeshauptstadt* (Capital Federal) entfallen, die 1947 3 000 371 Einwohner (= 15 230 je km²) zählte, während Gran Buenos Aires im gleichen Jahr eine Bevölkerung von 4 644 449 (= 2527 Bewohner je km²) aufwies. Unterdessen dürfte die Fünfmillionengrenze fast erreicht sein, sodaß Groß-Buenos Aires nach New York, Groß-London, Moskau, Tokio und Groß-Paris die volkreichste Stadt unseres Erdballs ist, also seine lange Zeit mit ihm rivalisierenden amerikanischen Schwestern Chicago und Rio de Janeiro weit hinter sich gelassen hat. Auch dann, wenn man von der Gesamtfläche von Groß-Buenos Aires die noch weitgehend ländlich besiedelten Teile der Gemeinden des Westens, Südens und Nordens abzieht (also Teile von *Almirante Brown, Las Conchas, Matanza, San Isidro* und *Quilmes),* bleibt noch eine Fläche von 1048 km², mit 4 607 000 Einwohnern.